

GEWÄSSER UND AUEN DES LEIPZIGER NEUSEENLANDES IM FOKUS WASSERTOURISTISCHER NUTZUNG

Die Eiszeit benötigte Jahrtausende, um die mitteldeutschen Landschaften zu formen. Durch den Bergbau wurde die Region in nur 100 Jahren grundlegend umgestaltet. Nun wird innerhalb von zwei bis drei Jahrzehnten aus Bergbau- und Industrieraum zwischen Bitterfeld und Borna eine abwechslungsreiche Gewässerlandschaft gestaltet. Die Veränderungen sind allgegenwärtig. Seen, Kanäle und Flüsse mit ihren Auen spielen eine Hauptrolle, sie machen die Attraktivität der Region aus. Und sie sind die Ideenquelle aller Maßnahmen. Eine besondere Herausforderung bei der Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes ist die Koordination vieler Einzelprojekte und die Steuerung der vielen beteiligten Akteure. Der Leitplan „Wassertouristisches Nutzungskonzept“ wurde im Auftrag des Grünen Ringes Leipzig, des ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig und der LMBV mbH in einem beispielhaft interkommunal-kooperativen Ansatz erarbeitet. Im Rahmen der Leitplanung fand eine Prüfung und Abstimmung der wassertouristisch nutzbaren Kurse und der damit verbundenen baulichen Maßnahmen statt. Dies geschah nicht nur mit Blick auf die touristische Eignung, sondern auch hinsichtlich der Vereinbarkeit mit der Wasserwirtschaft und dem Naturschutz.

Nach den Vorträgen ist jeweils ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.

9:00 Uhr **Begrüßung** *Holger Schulz, Bürgermeister Stadt Zwenkau*

Eröffnung *Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport der Stadt Leipzig, Sprecher des GRL*

9:20 Uhr **Aus braun mach blau und grün**
Imagewandel durch Landschaftswandel

Der Weg von der Kohlegrube zum Seenverbund ist ein langer. Eine Einführung in die Geschichte des touristischen Gewässerverbundes mit Ausgangslage, Zielen und Visionen.

Walter Christian Steinbach, Regierungspräsident a.D.

9:50 Uhr **Wem gehört das Wasser?**

Vom Wassertouristischen Nutzungskonzept zum Touristischen Gewässerverbund

Unsere Gewässerlagen sind begehrt, die Interessen vielfältig von der Kaffeefahrt über den Sport bis zum Naturschutz. Wassertourismus in Schutzgebieten ist nur sehr behutsam und naturverträglich möglich. Doch für die Unternehmen am und auf dem Wasser ist er zunehmend Grundlage ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Für die Stadtregion ist Wasser ein ganz neuer Standortfaktor, der im Wettbewerb zu einem gewichtigen Argument wird. Und für viele Menschen in Stadt und Region sind die alten und neuen Gewässer ein Stück Lebensqualität. Verschiedene und widersprüchliche Interessen müssen zusammengeführt, untereinander abgewogen und als ein nachhaltiges und auf Dauer ausgerichtetes Gesamtkonzept entwickelt werden. So wurde das Wassertouristische Nutzungskonzept WTNK in Zusammenarbeit zahlreicher Akteure geplant und - obwohl eine informelle Planung, für die keine Prüfpflicht bestand - frühzeitig einer umfassenden Verträglichkeitsuntersuchung unterzogen. Was also ist das WTNK und wie verbindlich ist es? Was bedeutet es für die Kommunen des GRL und des Leipziger Neuseenlandes? Welche Bezüge finden sich im aktuellen Regionalen Handlungskonzept und im TWGK?

*Prof. Dr. Carlo Becker, bgmr Landschaftsarchitekten
Heiko Rosenthal, Sprecher des GRL*

10:30 Uhr **Wer steuert?**

Die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland ...

... gründete sich Ende 2006. Seit Herbst 2015 ist Landrat Henry Graichen ihr neuer Sprecher. Warum ist eine regional abgestimmte Steuerung der Gewässerentwicklung notwendig, wie funktioniert sie und welche Aufgaben hat das Gremium jetzt und in Zukunft?

*Henry Graichen, Sprecher der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland,
Landrat Landkreis Leipzig*

10:50 Uhr **Alles im Fluss**

Das Wasser in der Regionalplanung

Ein Regionalplan ist ein Landschaftsrahmenplan, in dem die Ziele und Grundsätze des Landesentwicklungsplans auf der Grundlage einer Bewertung des Natur- und Landschaftszustandes sowie der Raumentwicklung räumlich und sachlich formuliert werden. Er stellt Grundsätze und Ziele für die Raumordnung auf und schafft dadurch Planungssicherheit für Gemeinden und Fachplanungsträger. Unser Regionalplan Leipzig-West Sachsen von 2008 wird 2017 fortgeschrieben sein. Wie sieht die regionalplanerische Einordnung von Wassertouristischem Nutzungskonzept und Touristischem Gewässerverbund aus?

Prof. Dr. Andreas Berkner, Leiter der Regionalen Planungsstelle Leipzig

11:20 Uhr **Wasser ohne Grenzen**

Das Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum...

... liegt seit 2014 vor. Wie aber lässt sich unsere Region wassertouristisch in Wert setzen? Ein abgestimmter Maßnahmenplan, anstehende Investitionen für touristische Entwicklungen – was ist nötig, damit das Gesamtgebilde funktioniert? Und welche gesellschaftlichen und ökologischen Trends dürfen wir nicht verpassen?

Prof. Dr. Hartmut Rein, BTE Tourismus Berlin GmbH

Ganz neu beim Grünen Ring Leipzig angesiedelt ist das Umsetzungsmanagement für die sächsische Seite dieses Projektes. Ziele und Aufgaben werden kurz umrissen.

Richard Albrecht, Umsetzungsmanager RHK/TWGK beim Grünen Ring Leipzig

Mittagspause 12-13 Uhr, faire Mittagsversorgung wie immer gegen einen kleinen Unkostenbeitrag

TEIL 2

SENSIBLE AUENGEWÄSSER UND TAGEBAURESTSEEN

Mit der intensiven Inbesitznahme und Nutzung der Gewässer im Leipziger Neuseenland begann 2006 die dauerhafte ökologische Begleitung durch Monitorings. Über mehrere Jahre wurde und wird beobachtet, welche Wirkungen von der intensiven Nutzung auf das Gewässersystem ausgehen. Dies ist nötig, um die im Wassertouristischen Nutzungskonzept gemachten Annahmen zu verifizieren oder zu widerlegen und gegebenenfalls nachsteuern zu können. Zudem tragen ökologische Baubegleitungen, Bootszählungen, Kontrollen, Schulungen dazu bei, mit neu gewachsener Flora, wiederangesiedelter Fauna und mit unserem Auwald entsprechend sorgsam umgehen. Auch hier nehmen die Kommunen des Grünen Ringes Leipzig gemeinsam mit regionalen Partnern seit vielen Jahren - und auch in Zukunft - Geld in die Hand und übernehmen Verantwortung für die gesamte Region.

13:00 Uhr Kontrolle im Fünfhrestakt
Naturschutzfachliches Monitoring, Nutzungs-Monitoring und gewässerökologisches Monitoring im Leipziger Neuseenland
Jörg Putkunz, bgmr Landschaftsarchitekten

13:45 Uhr Bedrängt oder entspannt?
Ausführliches zum Eisvogel-Monitoring
Jens Kipping, biocart, ökologische Studien und Gutachten, Leipzig

14:15 Uhr Bruthelfer
Anlage von Eisvogel-Niststätten im Zuge von Erhalt und Vergrößerung der Eisvogel-Population im Leipziger Stadtgebiet - ökologische Baubetreuung
Dr. Petra Strzelczyk, Bioplan Leipzig, Gutachterbüro für Stadt- u. Landschaftsökologie

14:45 Uhr Tatort Wasser
Über die Kontrolle und den Vollzug des Wasserrechts auf unseren Gewässern
Dr. Lutz Bergmann, Amtsleiter Umweltamt Landkreis Leipzig, Leiter der AG Gewässer im GRL

15:15 Uhr Die 20 vor Augen
Der Countdown für zwei Jahrzehnte Grüner Ring Leipzig läuft
Heiko Rosenthal, Sprecher des GRL

Ende spätestens gegen 16 Uhr



Moderation:

Jörg ter Vehn

Veranstaltungsort:

Sporthalle des Freien Gymnasiums Regenbogen Zwenkau,
Pestalozzistraße 15, 04442 Zwenkau

Anreise:

Bahn/Fahrrad – 8:26 ab Lpz. Hbf mit Erfurter Bahn bis Großdolz, dann weiter auf Äußerem Grünen Ring über Eichholz bis Zwenkau Zentrum (6 km)
ÖPNV – Bus 107 ab Leipzig, Connewitz Kreuz bis Zwenkau Sommerlust (ab 8:10, direkt)
oder S5 8:10 ab Hbf tief bis Böhlen, dann Bus 101 bis Zwenkau Sommerlust
oder S2 8:20 ab Hbf tief bis Gaschwitz, dann Bus 107 bis Zwenkau Sommerlust
Auto – über B2, Abfahrt Zwenkau Bahnhofstraße

Anmeldung:

bitte bis 20.11.2015 an geschaeftsstelle@gruenering-leipzig.de

Kontakt

Geschäftsstelle Grüner Ring Leipzig
Leipziger Str. 6 | 04451 Borsdorf | Telefon/Fax: 034291-20412
geschaeftsstelle@gruenering-leipzig.de | www.gruenering-leipzig.de



Bildquellen:

Floßgraben, Vineta, Schleuse Cospuden, Halle Saaleschiffahrt - H. König
Magdeborner Kirche - wikipedia | Eisvogel - Fotolia 71555590

Gewässer und Auen des Leipziger Neuseenlandes im Fokus wassertouristischer Nutzung

19. STADT- UMLAND- KONFERENZ

27. November 2015
Zwenkau | 9 bis 16 Uhr